



Berichte der Raubeobachtung

Kreisprofil Uckermark

Berichtsjahr 2019



Impressum

Herausgeber:

Landesamt für Bauen und Verkehr
Lindenallee 51
15366 Hoppegarten
Internet: <https://lbv.brandenburg.de>

Bearbeitung:

Landesamt für Bauen und Verkehr
Abteilung Städtebau und Bautechnik
Dezernat Raumbewertung und Stadtmonitoring

Tel.: 03342 4266-3112
Fax: 03342 4266-7615
E-Mail: Ina.Schust-Kiessling@LBV.Brandenburg.de

Gebietsstand: soweit nicht anders vermerkt, 31. Dezember 2019
Sachdatenstand: soweit nicht anders vermerkt, Juni 2019 oder Dezember 2019
Kartengrundlagen: Darstellung auf der Grundlage von digitalen Daten der Landesvermessung; LGB Brandenburg

Vervielfältigungen und Auszüge sind nur mit Genehmigung des Herausgebers zulässig.

© LBV, Dezember 2021

1.1 Basisinformationen

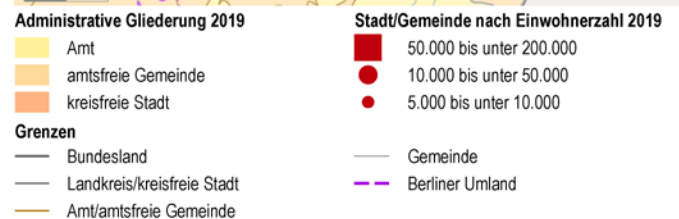
- **Landkreis Uckermark (UM)** – mit ca. 3.080 km² größter Kreis des Landes
- bildet mit dem Landkreis Barnim (BAR) die **Planungsregion Uckermark-Barnim**
- **Kreisverwaltungssitz:** Prenzlau, mit 18.970 EW zweitgrößte Stadt nach Schwedt/Oder (29.680 EW)
- **Naturraum:** größter Teil die landwirtschaftlich genutzte hügelige Grund- und Endmoränenlandschaft Uckermark; im Südwesten Wälder, Seen und Flussläufe; im Südosten die Flussauenlandschaft der Oder
- **Kreisgrenzen:** im Norden Landesgrenze zu Mecklenburg-Vorpommern; im Osten Bundesgrenze zur Republik Polen

1.2 Administration und Flächen

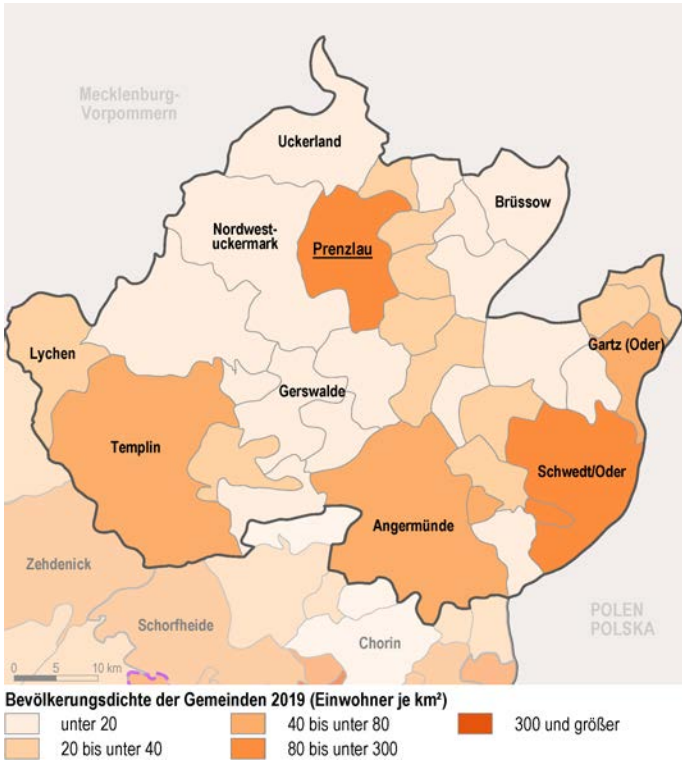
- 34 **Gemeinden**, davon acht amtsfreie (vier < 5.000 EW); 1.1.21 Wechsel der Gemeinde Schöneberg nach Schwedt/Oder (damit 33 Gemeinden)
- fünf **Ämter** (zwischen 4.400 und 6.800 EW)
- nach PR zweitniedrigste **Siedlungsdichte** mit ca. 590 EW/km² Siedlungs- und Verkehrsfläche (Durchschnitt des WMR: 700 EW/km²)
- unterdurchschnittlicher Anstieg der **Siedlungs- und Verkehrsflächen** seit 2000; Anteil an der Gesamtfläche mit 6,6 % im Kreisvergleich zweitniedrigster Wert (in 2000 UM noch mit geringstem Anteil von 5,8 %)
- Anteil an **Landwirtschaftsflächen** 62,5 % – nach PR zweithöchster Wert
- **Schutzgebiete:** 46 % der Kreisfläche Landschaftsschutzgebiete (Land Brandenburg: ca. 40 %); ca. 15 % unter Naturschutz (landesweit: ca. 8 %)
- **Großschutzgebiete:** Brandenburgs einziger Nationalpark Unteres Odertal, Großteil des Naturparks Uckermärkische Seen und nördlicher Teil des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin

Gemeindestatistik zum 31.12. des Jahres

	1993	2002	2019
Anzahl Gemeinden	163	72	34
Mittlere EW-Zahl	1.004	2.024	3.498
Anz. Gem. Berliner Umland	-	-	-
Mittlere EW-Zahl	-	-	-
Anzahl amtsfreie Gemeinden	4	8	8
Mittlere EW-Zahl	24.123	12.559	11.397
Anzahl Ämter	12	7	5
Mittlere EW-Zahl	5.602	6.464	5.554



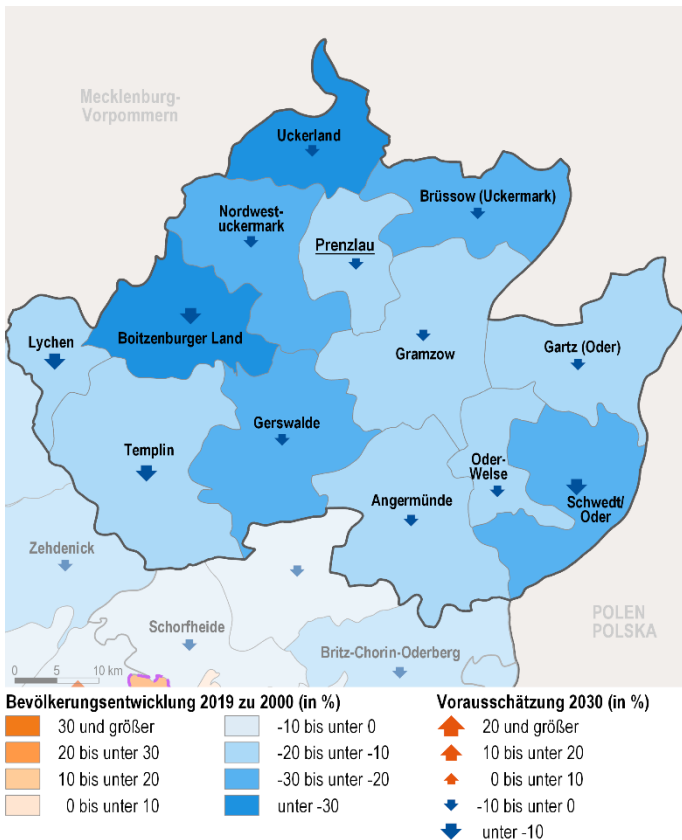
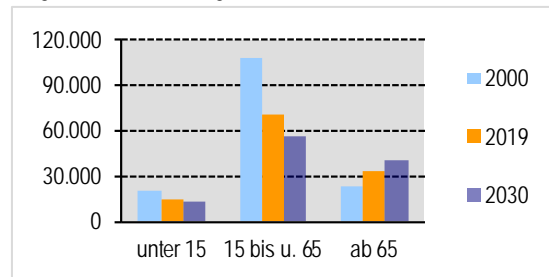
2 Bevölkerung



2.1 Einwohnerverteilung und -struktur

- mit ca. 119.000 EW höchste **Einwohnerzahl** der nicht an Berlin grenzenden Kreise
- überdurchschnittliche 66 % der Kreisbevölkerung lebt in den vier Städten mit mehr als 10.000 EW: Schwedt/Oder, Prenzlau, Templin und Angermünde
- keine Gemeinden mit 5.000 bis 10.000 EW vorhanden, demzufolge 34 % der Kreisbevölkerung in Gemeinden mit unter 5.000 EW ansässig
- UM und OPR mit 39 EW je km² nach PR zweitgeringste **Bevölkerungsdichte** aller Kreise (nur Landkreise: 72, weiterer Metropolraum: 57 EW je km²)

Einwohner nach Altersgruppen 2019
Vergleich 2000 und Prognose 2030 (Basis 2019)



2.2 Bevölkerungsentwicklung 2000-2019

- UM mit -22 % hoher **Einwohnerückgang** (nur drei Landkreise mit stärkerer Abnahme; WMR: -15 %)
- negative **Entwicklung in allen Gemeinden** des Landkreises mit Ausnahme von Berkholz-Meyenburg (Zuwachs von 10 %) und Tantow
- im Vergleich aller Kreise hoher negativer **natürlicher Saldo** (2000-2019: -107 je 1.000 EW), aber günstiger als PR und die drei südlichen Brandenburger LK
- **Wanderungsverluste** seit 2000 wie in allen nicht an Berlin grenzenden Kreisen; einer der fünf Kreise mit einem negativen Gesamtwanderungssaldo von mehr als -100 je 1.000 EW
- Wanderungsprofiteur vor allem Berkholz-Meyenburg mit einem Saldo von ca. 150 je 1.000 EW
- **Entwicklung in 2019:** -0,5 % (Rückgang in allen berlinfernen Landkreisen) bei einem natürlichen Saldo von -7,4 je 1.000 EW und einem zwar geringen, aber positiven Wanderungssaldo von 2,4 je 1.000 EW (ungünstigere Entwicklung nur in OSL, CB und EE)
- Bevölkerungsvorausschätzung 2030 zu 2019: -8,7 %

3.1 BIP und Bruttowertschöpfung

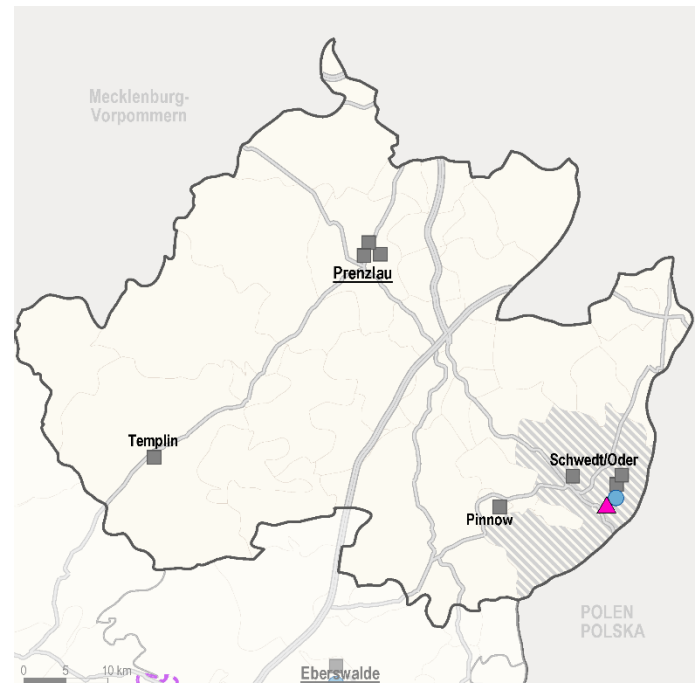
- **Bruttoinlandsprodukt** 2019 leicht unterdurchschnittliche ca. 3,6 Mrd. €; UM im Mittelfeld aller Kreise
- im Kreisvergleich fünfthöchstes **BIP je Erwerbstätige** mit ca. 70 T€ (Land: ca. 66 T€) aufgrund hoher Wertschöpfungstiefe im Industriepark Schwedt/Oder
- **BIP je Einwohner** (s. Abb.) leicht über dem Landesdurchschnitt von fast 30 T€ liegend, trotz unterdurchschnittlicher Zuwachsrate gegenüber 2015
- Anteil des produzierenden Gewerbes an der **Bruttowertschöpfung** 2019: mit 34 % hoher Wert (Land: 27 %); dritthöchster Anteil des primären Sektors von 3,4 % nach PR und OPR

3.2 Umsätze und Unternehmensstruktur

- mit 3,2 Mrd. € 2019 im Kreisvergleich zweithöchster **Jahresumsatz** im verarbeitenden Gewerbe (Betriebe ab 20 Personen); Schwedt/Oder mit dem höchsten Jahresumsatz aller Kommunen Brandenburgs
- Anteil des **Exports** am Umsatz 14 % (drittgeringster Wert aller Kreise nach MOL und BRB, Land: 31 %)
- **durchschnittliche Betriebsgröße** im verarbeitenden Gewerbe: 79 Beschäftigte je Betrieb (Land: 81, Schwedt/Oder: 120 Personen)
- Unternehmensstruktur geprägt durch KMU und einzelne große Betriebe insbesondere in Schwedt/Oder (von den 65 Unternehmen ein Drittel mit 50 und mehr tätigen Personen, vier ab 250)
- Schwerpunkte im Landkreis bezüglich folgender Cluster: Kunststoffe/Chemie, Energietechnik, Verkehr/Mobilität/Logistik, Ernährungswirtschaft

3.3 Tourismus

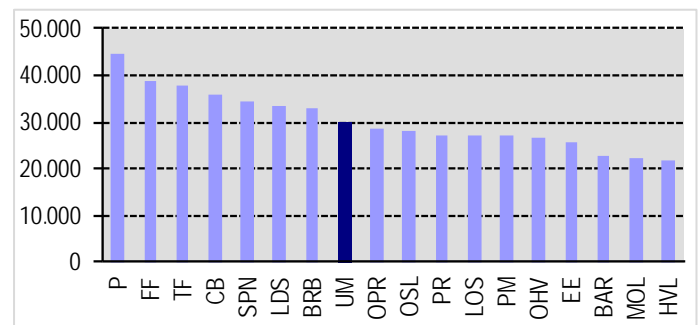
- LK entspricht dem **Reisegebiet Uckermark**
- seit 2012 dem Landestrend entsprechende Entwicklung an **Gästebetten und Übernachtungen**
- überdurchschnittliche Werte **in 2019** (im LK-Vergleich im oberen Mittelfeld mit über 1 Mio. Übernachtungen); hervorzuheben: die Kur- und Erholungsorte Templin, Lychen und Angermünde mit mehr als 50 % der Gästebetten und Übernachtungen, aber auch Boitzenburger Land
- **Potenziale**: insbesondere die Großschutzgebiete, Wassertourismus in der Templin-Lychener Seenlandschaft und auch Rad- und Städtetourismus



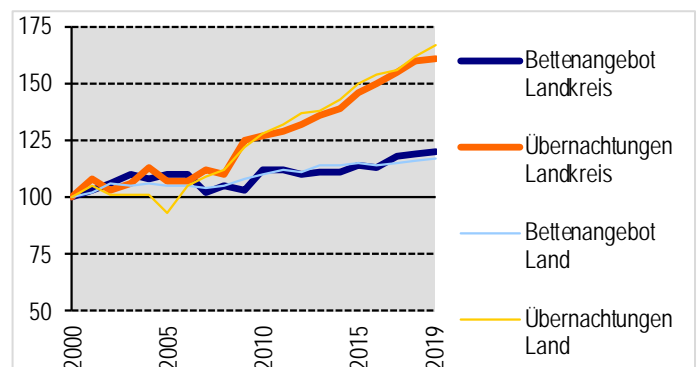
Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur 2021



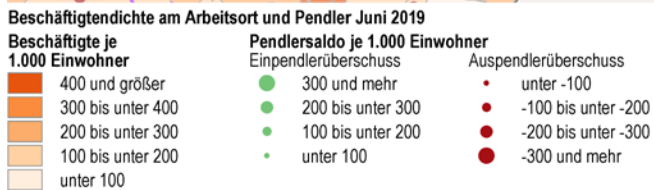
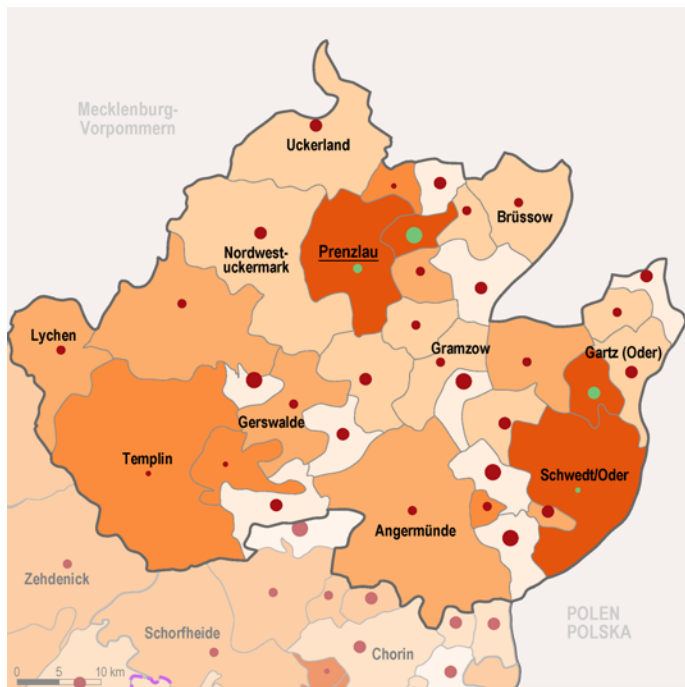
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2019 (in €)



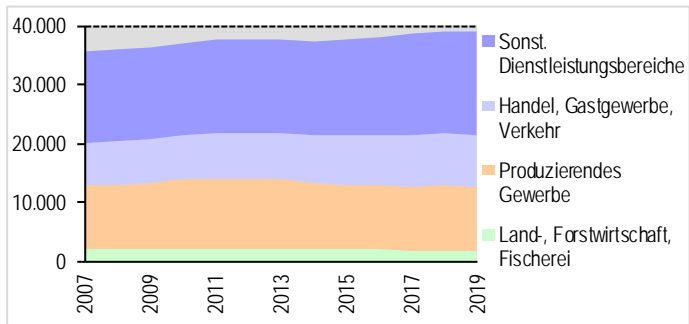
Tourismusentwicklung bis 2019 (2000 = 100)



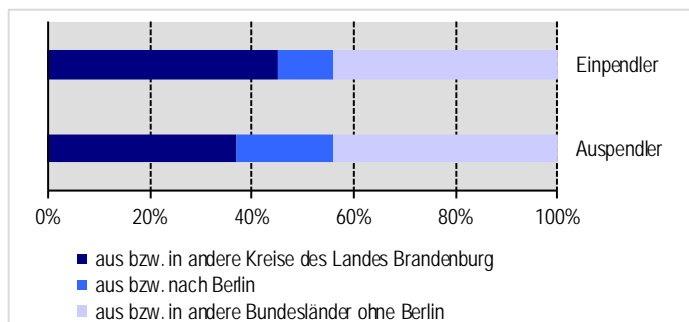
4 Beschäftigung



SV-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort



Pendler 2019 über Kreisgrenzen in Prozent (> 9 Personen pro Gemeinde)



4.1 Beschäftigtenaten

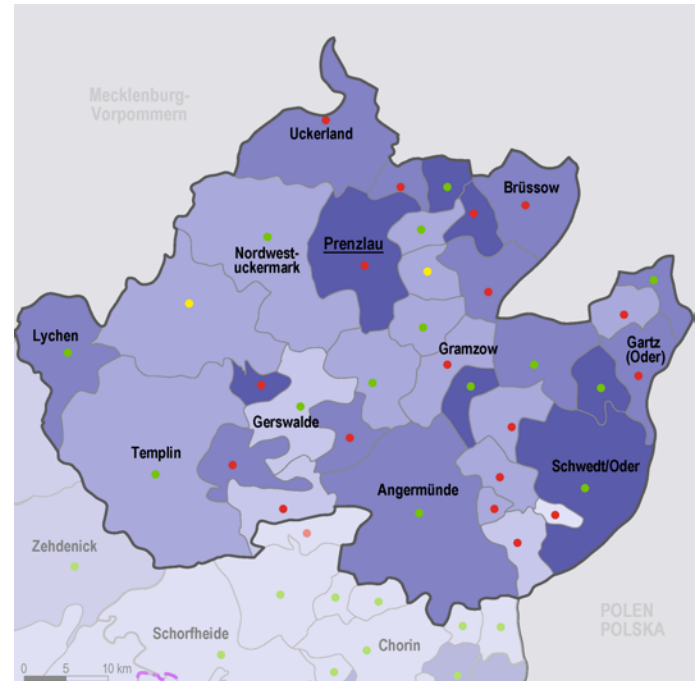
- 2019 mit etwa 39.200 SV-pflichtig Beschäftigten am Arbeitsort im unteren Mittelfeld aller Kreise gelegen
- **Entwicklung der Beschäftigten 2000-2019:** im Gesamtzeitraum zweitstärkste Abnahme aller Landkreise von -11 % (Land: +5,5 %); bis Mitte der 2000er Jahre großer Rückgang in Fortsetzung der zweiten Hälfte der 1990er Jahre; seit 2006 stetige leichte Zunahme der Beschäftigtenzahlen
- Arbeitsplatzentwicklung im produzierenden Gewerbe seit 2007 zunächst mit einem Anstieg bis 2013, danach Rückgang auf Ausgangsniveau, aber überdurchschnittliche Entwicklung im Bereich Handel, Gastgewerbe (+90 %) und Verkehr von (+40 %)
- **mittlere Beschäftigendichte 2019:** mit etwa 330 SV-pflichtig Beschäftigten je 1.000 EW
- **besondere Arbeitsmarktzentren:** Schwedt/Oder (insbesondere verarbeitendes Gewerbe) mit über 12.500 SV-pflichtig Beschäftigten und Prenzlau (vor allem Dienstleistungen, öffentliche Verwaltung) mit über 9.600 Beschäftigten sowie mit Abstand folgend Templin und Angermünde

4.2 Pendlerverflechtungen

- im Vergleich der LK niedriger **Auspendlerüberschuss** in 2019 von 4.050 Personen
- niedrigste **Auspendlerquote** aller Kreise: Arbeitsort von weniger als einem Viertel der SV-pflichtig Beschäftigten mit Wohnort UM außerhalb des Kreises
- über 60 % der 10.300 **Auspendler** arbeiten in anderen Bundesländern, ein Drittel davon in Mecklenburg-Vorpommern; von allen Auspendlern des LK UM pendeln 19 % nach Berlin – zweithöchster Anteil der nicht an Berlin grenzenden Kreise nach OPR
- von den Auspendlern ins Land Brandenburg etwa die Hälfte nach BAR
- **Einpendlerquote:** 16 % – geringste aller Kreise
- von den etwa 6.200 Einpendlern in den Landkreis etwa 30 % aus Mecklenburg-Vorpommern (vorrangig mit dem Arbeitsort Prenzlau)
- **Pendlerschwerpunkte:** Prenzlau und Schwedt/Oder mit über 5.400 bzw. 5.100 Einpendlern (überwiegend Binnenpendler aus dem eigenen LK)
- höchste Nichtpendlerquote der LK: Arbeitsort bei etwa der Hälfte der Beschäftigten zugleich Wohnort

5.1 Arbeitslosigkeit

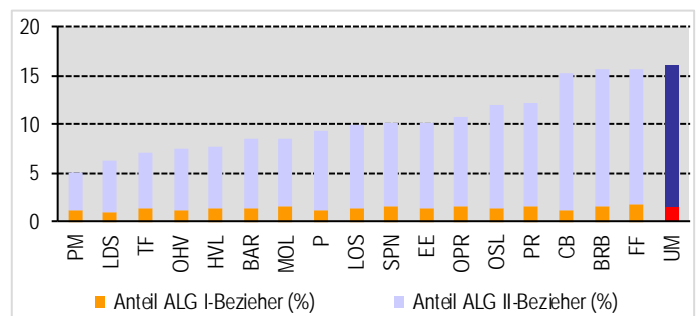
- im Juni 2019 mit 10,8 % höchste **Arbeitslosenquote** aller Kreise und kreisfreien Städte (Basis: alle zivilen Erwerbspersonen; Land: 5,6 %)
- keine Veränderung der Quote im Vergleich zum Vorjahresmonat; 2015-2019 Rückgang um im Kreisvergleich hohe -3,4 %-Punkte
- ab 2004 starker Rückgang der **Arbeitslosenzahlen** bis 2010; danach Stagnation bis 2012 und im Folgenden moderate Abnahme; insgesamt 2004-2019 Rückgang um 12.100 auf unter ca. 6.500 Personen
- 47 % aller Arbeitslosen **weiblich**, damit höchster Anteil aller Kreise; 7,6 % aller Arbeitslosen **jugendlich**, etwa dem Landesdurchschnitt entsprechend
- auf Gemeindebasis vorliegende **Arbeitslosenrate** Juni 2019: nur drei Gemeinden mit Werten unter dem Landesdurchschnitt von 4,8 %, sehr hohe Werte auch in den Städten Schwedt/Oder (10,8 %) und Prenzlau (12,3 %); (höchste Werte: Schönfeld und Hohenselchow-Groß Pinnow mit 13 %, niedrigster Wert: Berkholz-Meyenburg mit 1,4 %)



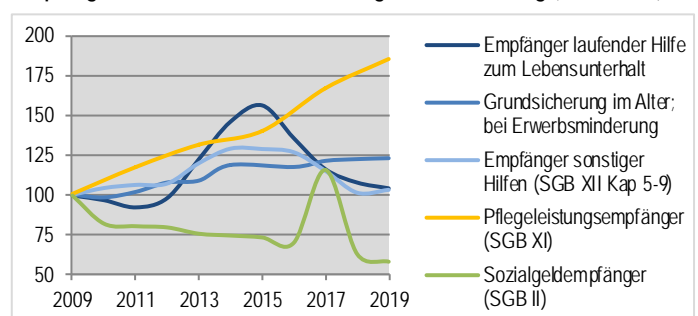
5.2 Transferleistungen/Sozialleistungen

- **Arbeitslosengeld I (ALG I)**: starker Rückgang der Bezieher gegenüber 2015 mit -20 % (Land: -15 %); nach FF höchste Quote aller Landkreise mit 1,7 % (Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter)
- geringster Rückgang der Bezieher von **Arbeitslosengeld II** (erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) gegenüber 2015 aller LK um -25 % (Land: -27 %), weiterhin höchste **ALG II-Quote** von 14,5 % (Land: 8,1 %)
- **Sozialgeld** (nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II): im Landkreisvergleich geringe Abnahme der Bezieher gegenüber 2015 von -21 %; höchste Quote der LK (bezogen auf die Altersgruppe) von ca. 21 % (Land: 12,5 %)
- im Kreisvergleich geringe Zunahme an **Pflegeleistungsempfängern** seit 2015 um 33 % auf ca. 10.900 Personen, davon 10 % im stationären Bereich (geringster Anteil aller Kreise); zweithöchste Quote, gemessen an der Bevölkerung von 9,2 % (Land: 6,1 %)

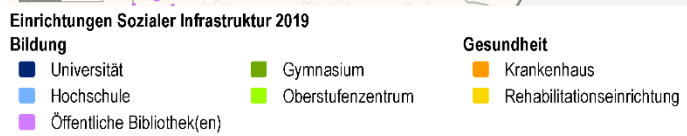
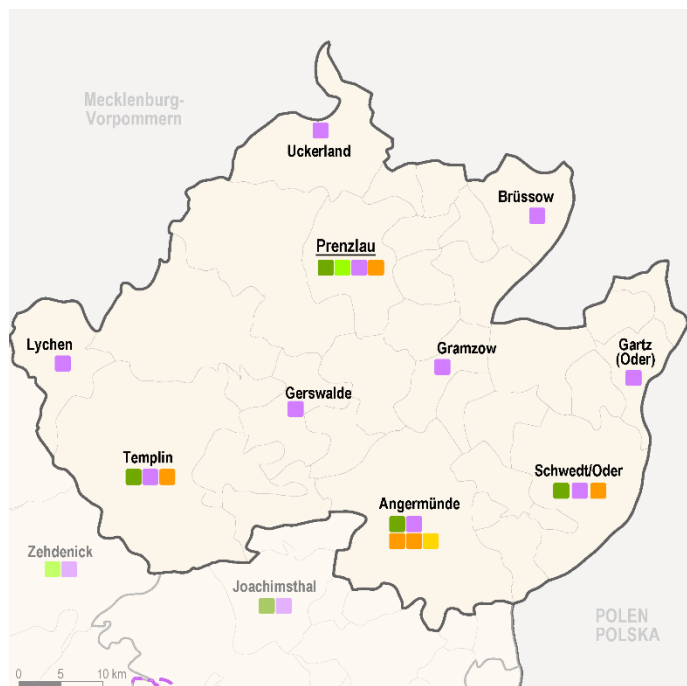
Anteil ALG-Bezieher an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter 06/2019



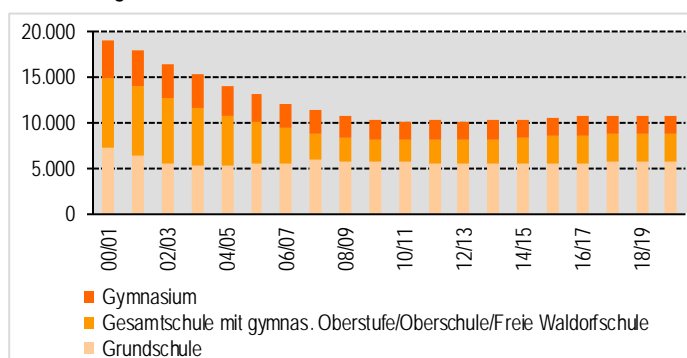
Empfänger von Transfer-/Sozialleistungen – Entwicklung (2009 = 100)



6 Daseinsvorsorge/Soziale Infrastruktur



Entwicklung der Schülerzahlen nach Schulformen



6.1 Überblick Daseinsvorsorge

- Konzentration von **Bildungs-, Gesundheits- und Kultureinrichtungen** in den drei Mittelzentren sowie in Angermünde
- Angermünde als staatlich anerkannter Erholungsort wichtiger Standort kulturellen Lebens und der medizinischen Versorgung der ländlichen Region
- besondere Bedeutung im kulturellen Bereich über den LK hinaus bilden die Uckermärkischen Bühnen in Schwedt/Oder
- Betreuungsquote **Kindertagesstätten** (01.03.2020): 52 % der Kinder unter 3 Jahren und 94 % der 3- bis unter 6-Jährigen (je leicht unter Landesdurchschnitt)
- Kitaplatzversorgung einschließlich Hortbetreuung: durchschnittliche 77 je 100 Kinder unter 12 Jahren

6.2 Bildung

- Rückgang der **Schülerzahl** an allgemeinbildenden Schulen gegenüber 2000 um -44 %; stärker nur in SPN, OSL, PR und EE (Land: -25 %); aber Stabilisierung seit 2010
- entsprechend starker Rückgang der Zahl der **Schulabgänger** bis 2010, danach Zunahme um 11 % (Schuljahr 2019/20 gegenüber 2010/11; Land: +28 %); Abschlüsse mit Hochschulreife leichte Zunahme erst ab 2015
- Anteil der Schüler*innen an Gymnasien an allen der allgemeinbildenden Schulen bei zweitniedrigstem Kreiswert von 17 %
- **Berufsschüleranzahl** in 2019/20 mit ca. 1.600 im unteren Mittelfeld der Kreise liegend; 2000-2010 starker Rückgang, moderate Abnahme 2010-2019 von knapp einem Fünftel der Schüler*innen
- Oberstufenzentrum Uckermark mit Standorten in Prenzlau, Schwedt/Oder und Templin entsprechend den drei vergleichsweise selbständig agierenden Abteilungen unter dem Dach des OSZ UM

6.3 Exkurs Einzelhandel

- Die Einzelhandelsstruktur und Verkaufsflächen in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg wurden 2015/2016 erfasst und ausgewertet. Eine geplante Aktualisierung der Daten konnte noch nicht vorgenommen werden.

7.1 Verkehr

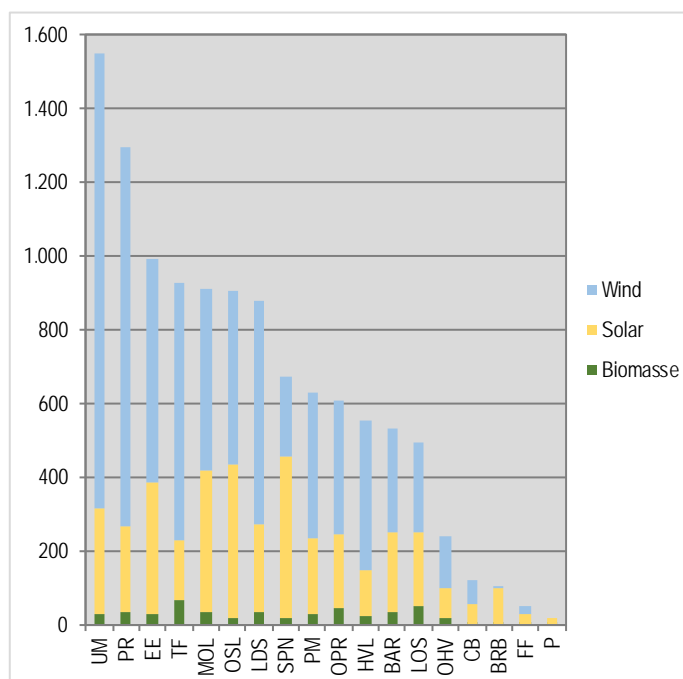
- bezogen auf die Fläche leicht unterdurchschnittliche **Straßennetzdichte** (überörtlicher Verkehr) von 39 km/100 km², aber in Bezug auf die Bevölkerung zweithöchste Dichte mit 10 km/1.000 EW (Land: 4,8 km/1.000 EW)
- Autobahn-Anschlussstellen von Prenzlau in kurzer Zeit erreichbar (BAB 11, BAB 20), von den beiden Zentralen Orten Templin und Schwedt/Oder in ca. 30 Minuten
- Einbindung in das **SPNV-Netz** mit einer Regionalexpress-Linie (RE 3 Berlin-Stralsund über Angermünde-Prenzlau bzw. von Angermünde nach Schwedt/Oder) und fünf Regionalbahn-Linien (RB 61 und 62 als Ergänzung des RE 3, RB 12 Berlin-Templin über den Landkreis OHV, RB 63 und RB 66 Berlin-Angermünde-Szczecin, teilweise als RE); Halt einzelner ICE-Züge (kein Systemhalt)
- in Schwedt/Oder einer der elf **öffentlichen Binnenhäfen** des Landes an der Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße (2019: 136.000 t Umschlagsleistung, Rückgang gegenüber 2015; zum überwiegenden Teil Versand an landwirtschaftlichen und verwandten Erzeugnissen außerdem Empfang von chemischen Erzeugnissen sowie aus der Rubrik Kohle, rohes Erdöl und Erdgas)



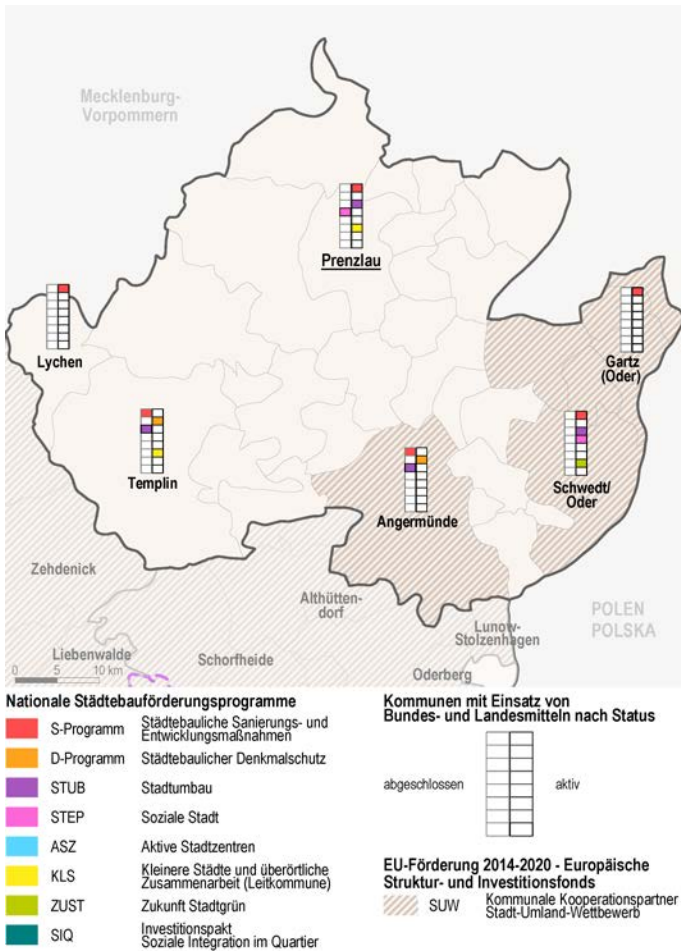
7.2 Energie

- im Kreisvergleich höchste **installierte Leistung erneuerbarer Energien** von fast 1.600 MW (förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)) und auf die Fläche bezogen überdurchschnittliche **Leistungsdichte** von 5,1 kW/ha
- 1.552 MW installierte **elektrische Leistung**, davon 80 % durch Windenergieanlagen und damit höchste Leistung aller Kreise (großflächige Gebiete in einer Vielzahl von Gemeinden, hervorzuheben aber Prenzlau und Uckerland)
- Photovoltaik (PV) mit 288 MW installierter Leistung im oberen Drittel der Kreise gelegen
- die vergleichsweise geringe Bedeutung der installierten Anlagen zur **Wärmeerzeugung** von ca. 30 MW ergeben sich zu 41 % aus dem Segment Biomasse (Templin) und 22 % Solarthermie gefolgt von Wärmepumpen (vorrangig in den vier großen Städten)

Installierte elektrische Leistung (Stromerzeugung) nach EEG 2019 (in MW)



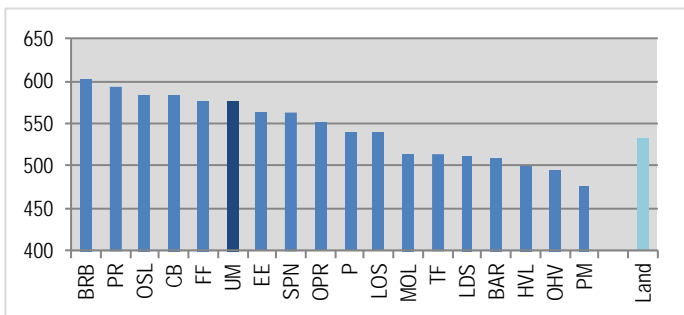
8 Städtebau und Wohnen



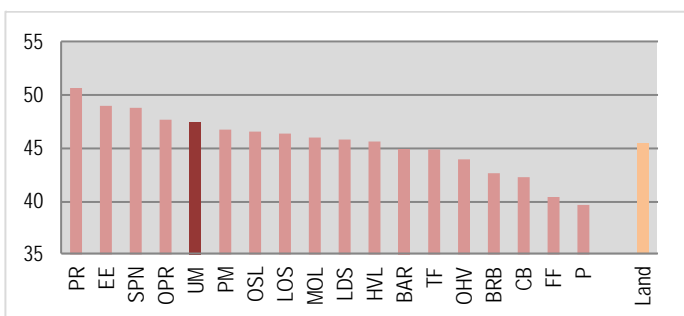
8.1 Städtebauförderung

- 2019 sechs Städte und Gemeinden des Landkreises in nationalen Städtebauförderungsprogrammen
- **D-Programm** wichtiges Förderprogramm für die Mitglieder der AG „Städte mit historischen Stadtkernen“: Angermünde seit 1991 und Templin seit 1993 (Zuwendung in Höhe von zusammen fast 56 Mio. €)
- Programm **STUB** – Schwerpunkt im LK vor allem in Schwedt/Oder: Rückbau bis 2019 von ca. 6.900 WE, also über 30 % des Bestandes von 2001 und Rückgang der Leerstandsquote auf 3,0 % (-8,7 %-Punkte gegenüber 2001/02); Zuwendungen auch für Innenstadt/Igelpfuhl Prenzlau: über 70 % der Förderung aus dem Teilprogramm Aufwertung, Rückgang der Wohnungsleerstandsquote (5,2 % in 2019)
- Zuwendungen für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (**S-Programm**) seit 1991 in Höhe von über 32 Mio. € in sechs Gemeinden
- seit 2010 Prenzlau und Templin Leitkommunen der Netzwerke im Programm **KLS**
- Schwedt/Oder: seit 1999 mit dem Gebiet Obere Talsandterrassen im Programm **STEP**
- Teilnahme am **SUW** – EU-Förderung 2014-2020: GEMEINSAM LEBEN NACHHALTIG GESTALTEN. Willkommen in der Nationalparkregion „Unteres Odertal“ (Lead Partner Schwedt/Oder)

Wohnungen je 1.000 Einwohner 2019



Wohnfläche je Einwohner 2019 (in m²)



8.2 Exkurs Wohnungswesen

- Anzahl **Wohnungen**: ca. 68.800 WE (2019)
- **Wohnraum- und Städtebauförderung**: 1991-2000 für 4.785 Miet-WE, 2001-2019 1.504 WE
- Wohnraumförderung 2007-2019: 690 WE, davon **mietpreis-/belegungsgebunden** ca. 32 %
- Bestand an **gebundenem Wohnraum** am 31.12.2019: 948 WE in zwölf Gemeinden, davon 50 % in Templin und Angermünde (Vergleichswert 31.12.2000: 4.537 WE und Vorausberechnung 2030: 598 WE)
- 942 WE des gebundenen Wohnraums sind bezugsberechtigt unter Einhaltung der gesetzlichen Einkommensgrenzen, d. h. mit ausgestellttem WBS-e; bei den restlichen 6 WE muss die Bezugsberechtigung durch WBS-plus-60 nachgewiesen werden
- im Jahr 2019 ausgestellte **Bezugsberechtigungen**: 112 WBS, darunter 12 (11 %) mit bescheinigter sozialer Dringlichkeit (Land: 50 %)

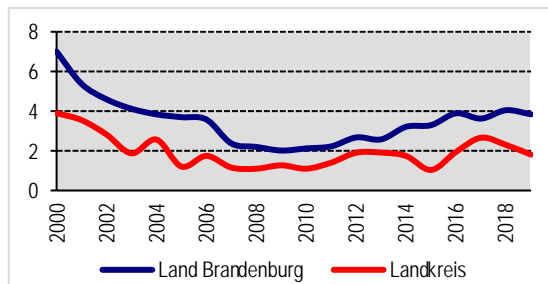
9.1 Landesplanung

- nach LEP HR folgende **Mittelzentren**: Prenzlau, Schwedt/Oder, Templin und Angermünde
- MZ: Funktionen der Daseinsvorsorge mit regionaler Bedeutung, Sicherung des Waren- und Dienstleistungsangebotes des gehobenen Bedarfes
- in MZ quantitativ uneingeschränkte Entwicklung von Wohnsiedlungsflächen möglich

9.2 Bauen (Genehmigungen, Fertigstellungen)

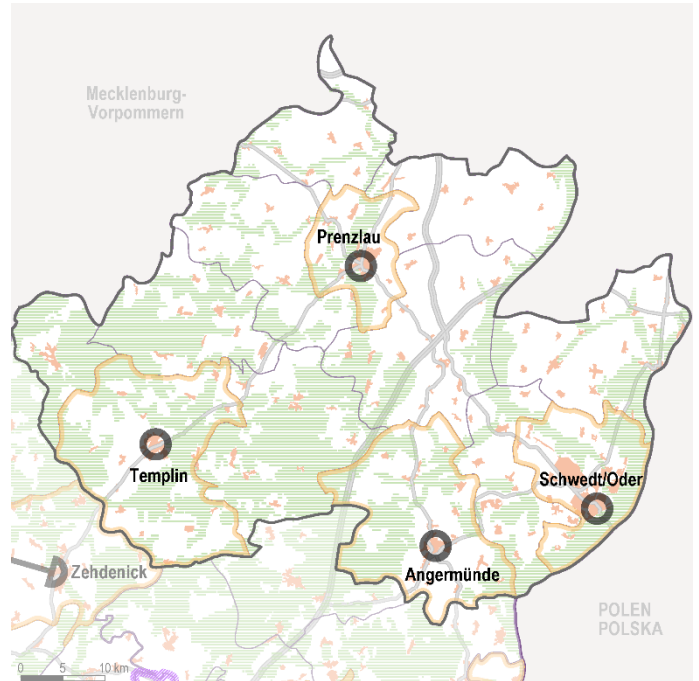
- mit über 6.000 ha **genehmigten Bauflächen** in Bebauungsplänen und VEP höchster Wert aller Kreise
- davon 84 % genehmigte Sonderflächen bis auf wenige andere Nutzungen für Windparks vor allem im Norden des Landkreises; insgesamt mit Abstand höchste Fläche von über 5.000 ha
- **Baufertigstellungen WE 2000-2019**: mit ca. 5.300 neu gebauten Wohnungen höchste Anzahl aller berlinfernen Kreise (Umlandkreise zwischen 12.000 und 22.000 WE)
- 68 % der fertiggestellten WE in Ein- und Zweifamilienhäusern und damit geringster Anteil aller LK

Baufertigstellungen von Wohnungen je 1.000 Einwohner

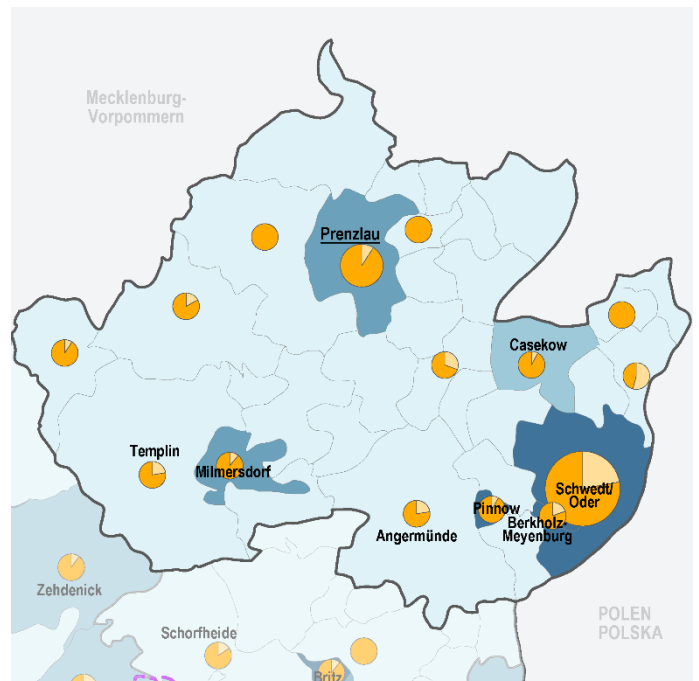
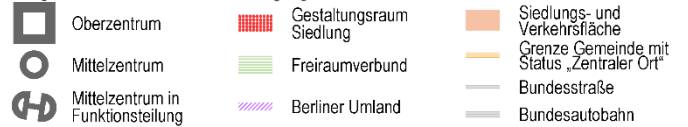


9.3 Gewerbliche Flächen

- mit fast 1.900 ha **Brutto-Gewerbeflächen** im oberen Drittel aller LK; davon 86 % in den vier MZ (höchster Anteil aller LK) – allein in Schwedt/Oder (insbesondere durch den Industriepark Schwedt) zwei Drittel der gesamten Gewerbefläche des Kreises
- Anteil an der Siedlungs- und Verkehrsfläche durchschnittliche 9 %
- von den etwa ca. 1.500 ha gewerblichen **Nettoflächen** vergleichsweise geringe 19 % **Potenzialflächen** (Land: ca. 27 %)



Ausgewählte raumordnerische Festlegungen LEP HR 2019



Anteil der Brutto-Gewerbebegebietsfläche an der Siedlungs- und Verkehrsfläche 2019



Anhang

Daten/Indikatoren	ME	Kreis	Region	Land
		Uckermark	Uckermark- Barnim	
Fläche 2019	km ²	3.077	4.557	29.655
Anteil Landwirtschaftsfläche	%	62,5	53,9	48,6
Anteil Waldfläche	%	23,7	30,0	34,8
Anteil Gewässerfläche	%	4,7	4,8	3,4
Anteil Siedlungs- und Verkehrsfläche	%	6,6	8,0	9,5
Einwohner 12/2019 *****	1.000	118,9	304,2	2.521,9
Bevölkerungsentwicklung 2019 zu 2000 *****	%	-21,6	-5,3	-3,1
Natürlicher Saldo 2000 - 2019	je 1.000 EW	-96,6	-78,1	-72,2
Wanderungssaldo 2000 - 2019	je 1.000 EW	-104,8	+51,3	+57,0
Wanderungssaldo 2000 - 2019 zu Berlin	je 1.000 EW	-23,8	+79,7	+65,1
Einwohner 2030 (Vorausberechnung Basis 2019)	1000	108,6	307,7	2.539,2
Bevölkerungsentwicklung 2030 zu 2019 *****	%	-8,7	+1,1	+0,7
Bevölkerungsdichte 2019 *****	EW/km ²	39	67	85
Siedlungsdichte* 2019 *****	EW/km ²	588	834	894
SV-pflichtig Beschäftigte (Arbeitsort) 6/2019	1.000	39,2	89,6	854,2
Anteil Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	%	5,0	3,0	2,3
Anteil Produzierendes Gewerbe	%	27,3	24,1	23,8
Anteil Handel, Gastgewerbe, Verkehr	%	23,0	24,4	24,3
Anteil sonstige Dienstleistungen	%	44,8	48,4	49,6
Entwicklung 6/2019 zu 6/2007	%	9,6	14,2	16,2
Beschäftigtendichte** 6/2019	je 1.000 EW	328,4	295,5	339,4
Auspendler 6/2019 über Kreisgrenzen	1.000	10,3	51,6	476,8
darunter nach Berlin	%	18,8	61,2	46,7
Auspendlerquote (AP-Anteil an WO-Beschäftigte) 2019	%	23,8	43,9	47,8
Einpendler 6/2019 über Kreisgrenzen	1.000	6,2	23,6	332,1
darunter aus Berlin	%	9,6	34,0	26,6
Einpendlerquote (EP-Anteil an AO-Beschäftigte) 2019	%	15,9	26,3	38,9
Pendlersaldo 6/2019 über Kreisgrenzen	1.000	-4,1	-28,1	-144,7
Arbeitslose 12/2019	Anzahl	6.128	11.174	73.372
Anteil arbeitsloser Frauen	%	45,8	44,6	43,0
Arbeitslosenquote*** 12/2019	%	10,1	7,0	5,5
Entwicklung zum Vorjahresmonat	%-Punkte	-0,9	-0,4	-0,4
Entwicklung zu 12/2014	%-Punkte	-5,2	-3,9	-3,4
Bruttoinlandsprodukt 2019	Mio. Euro	3.606	7.835	74.793
Entwicklung zum Vorjahr	%-Punkte	+1,1	+2,8	+3,1
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2019 *****	1.000 Euro	30,1	26,0	29,7
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2019	1.000 Euro	70	65	66
Angebotene Gästebetten 2019	Anzahl	6.647	12.888	86.466
Entwicklung Gästebettenangebot 2019 zu 2000	%	+20,1	+12,0	+16,7
Gästeübernachtungen 2019	1.000	1.020	1.960	13.975
Entwicklung Gästeübernachtungen 2019 zu 2000 ****	%	+60,3	+41,6	+66,6
Baufertigstellungen: Wohnungen 2000 bis 2019	Anzahl	5.269	23.061	180.823
Wohnungsbestand 2019	1.000	68,8	162,5	1.339,6
Wohnungen je 1.000 Einwohner 2019	Anzahl	577	536	532
Genehmigte Bauflächen in B-Plänen 2019	m ² /EW 2018	502,3	293,5	225,5
Genehmigte gewerbliche Bauflächen 2019	ha	565	1.128	12.640
Genehmigte Wohnbauflächen 2019	ha	308	1.129	11.277

* Einwohner je km² Siedlungs- und Verkehrsfläche

** sv-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort je 1.000 Einwohner

*** auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen

**** eingeschränkt vergleichbar (Daten vor 2009 ohne Camping)

***** Fortschreibung auf Basis Zensus

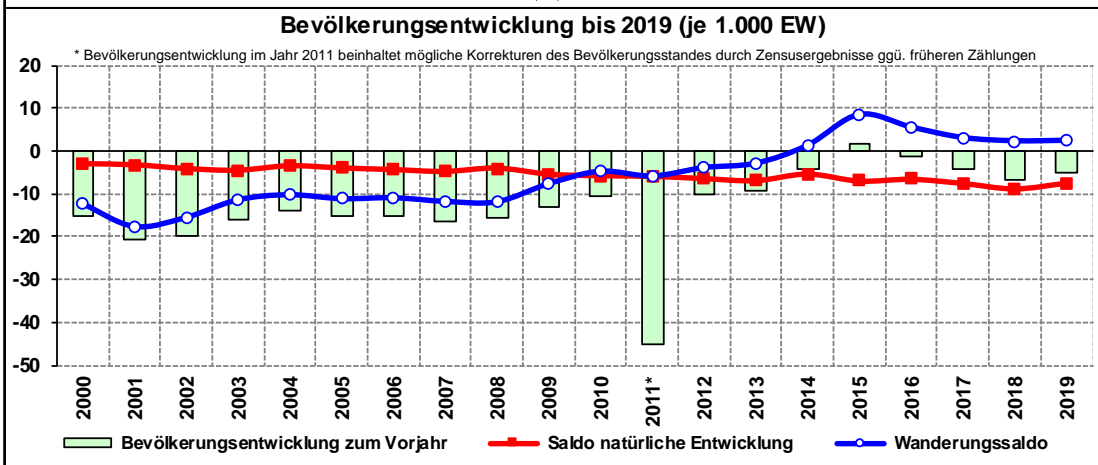
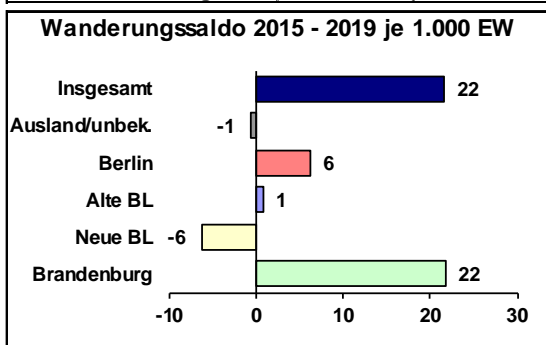
Landkreis Uckermark

Fläche: 3.077 km² Region: Uckermark-Barnim Anzahl Gemeinden: 34
 Bevölkerungsdichte 2019: 39 EW/km²

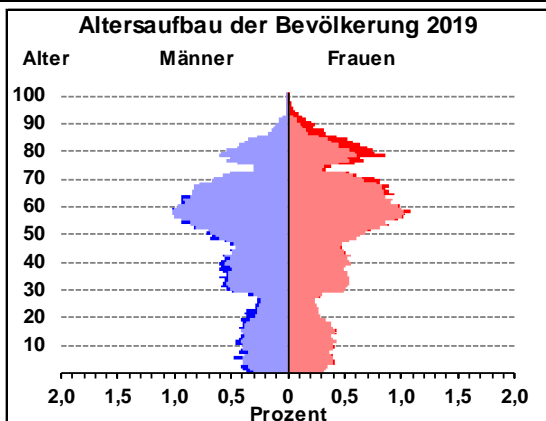
Bevölkerung	Personen	1990 = 100
1990	169.255	100
2000	151.740	90
2010	129.738	77
2014	120.829	71
2019	118.947	70

Wanderungssaldo	2001 - 2019	2015 - 2019
Ausland/unbek.	589	- 84
Land Berlin	- 3.363	746
Alte Bundesländer	- 9.698	90
Neue Bundesländer	- 3.869	- 767
Land Brandenburg	1.550	2.616

Bevölkerungs-entwicklung	2019 zu 2000 Personen	2019 zu 2014 Personen
natürlich absolut	- 13.632	- 4.467
je 1.000 EW	- 104	- 37
räumlich absolut	- 14.791	2.601
je 1.000 EW	- 113	22
Bestandskor- rekturen absolut	- 4.370	- 16
gesamt	- 21,6%	- 1,6%
absolut	- 32.793	- 1.882
je 1.000 EW	- 250	- 16



Altersgruppen	2019 Anteil in %	2019 zu 2000 Entw. in %
bis unter 18	14,5	- 38,5
18 bis unter 30	7,8	- 57,0
30 bis unter 50	22,0	- 47,0
50 bis unter 65	27,4	11,0
65 und älter	28,3	43,9



Männer je 100 Frauen	2000	2019
18 bis unter 30	122	115
30 bis unter 40	108	110

Altersquotienten*	2000	2019
Jugendquotient	34,2	28,8
Altenquotient	24,4	50,8

Durchschnittsalter Bevölkerung insgesamt

Jahr 2000: 41,1 Jahre Jahr 2019: 49,3 Jahre

* unter 20 Jahre bzw. ab 65 Jahre je 100 im Alter 20 bis unter 65 Jahre

Diff. rundungsbedingt bzw. infolge Bestandskorrekturen und/oder Gebietsveränderungen, ab 2011 Daten Fortschreibung Zensus

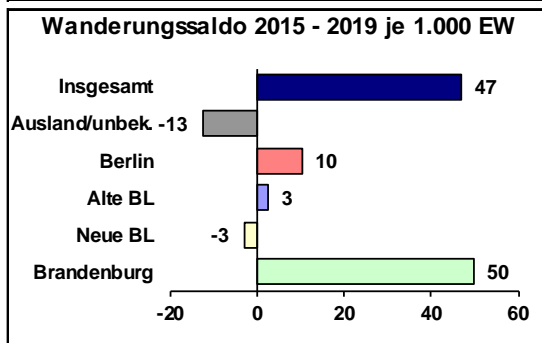
Stadt Angermünde

Fläche: 324 km² Region: Uckermark-Barnim Amtsangehörig: nein
 Bevölkerungsdichte 2019: 42 EW/km² Kreis: Uckermark
 Zentralortfunktion lt. LEP HR: Mittelzentrum Berliner Umland lt. LEP HR: nein
 Regionaler Wachstumskern: nein Sitz Kreisverwaltung: nein

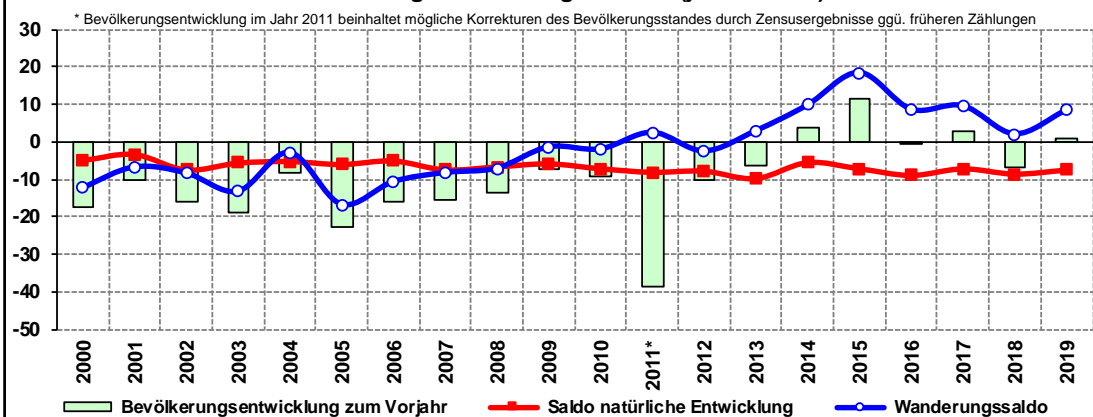
Bevölkerung	Personen	1990 = 100
1990	17.326	100
2000	16.481	95
2010	14.360	83
2014	13.650	79
2019	13.757	79

Wanderungssaldo	2001 - 2019	2015 - 2019
Ausland/unbek.	- 233	- 174
Land Berlin	- 178	142
Alte Bundesländer	- 767	35
Neue Bundesländer	- 221	- 42
Land Brandenburg	1.011	687

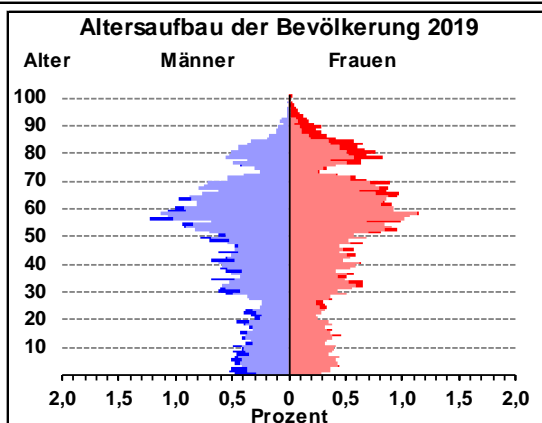
Bevölkerungs-entwicklung	2019 zu 2000 Personen	2019 zu 2014 Personen
natürlich absolut	- 1.883	- 541
je 1.000 EW	- 129	- 39
räumlich absolut	- 388	648
je 1.000 EW	- 27	47
Bestandskorrekturen absolut	- 453	+/-0
gesamt	- 16,5%	0,8%
absolut	- 2.724	107
je 1.000 EW	- 187	8



Bevölkerungsentwicklung bis 2019 (je 1.000 EW)



Altersgruppen	2019 Anteil in %	2019 zu 2000 Entw. in %
bis unter 18	14,8	- 34,2
18 bis unter 30	8,3	- 49,4
30 bis unter 50	22,7	- 40,7
50 bis unter 65	27,4	23,4
65 und älter	26,8	31,1



Männer je 100 Frauen	2000	2019
18 bis unter 30	125	107
30 bis unter 40	104	106

Altersquotienten*	2000	2019
Jugendquotient	35,2	28,8
Altenquotient	27,9	47,2

Durchschnittsalter Bevölkerung insgesamt

Jahr 2000: 41,6 Jahre Jahr 2019: 48,7 Jahre

* unter 20 Jahre bzw. ab 65 Jahre je 100 im Alter 20 bis unter 65 Jahre

Diff. rundungsbedingt bzw. infolge Bestandskorrekturen und/oder Gebietsveränderungen, ab 2011 Daten Fortschreibung Zensus

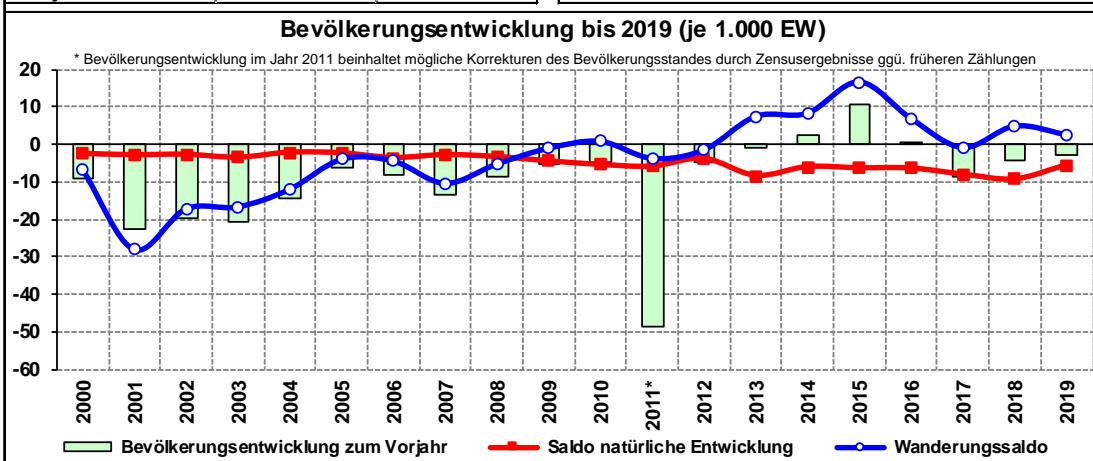
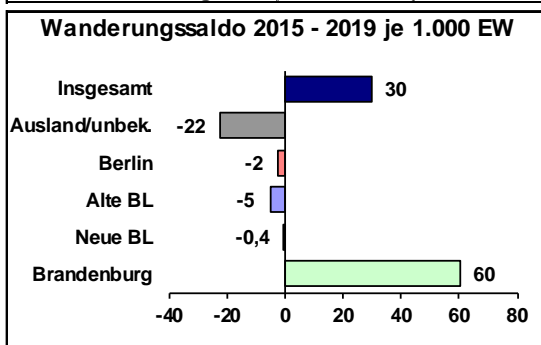
Stadt Prenzlau

Fläche: 143 km² Region: Uckermark-Barnim Amtsangehörig: nein
 Bevölkerungsdichte 2019: 133 EW/km² Kreis: Uckermark
 Zentralortfunktion lt. LEP HR: Mittelzentrum Berliner Umland lt. LEP HR: nein
 Regionaler Wachstumskern: nein Sitz Kreisverwaltung: ja

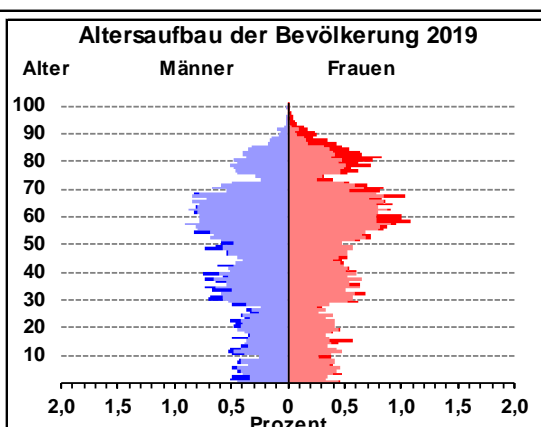
Bevölkerung	Personen	1990 = 100
1990	25.764	100
2000	22.737	88
2010	20.078	78
2014	19.070	74
2019	18.970	74

Wanderungssaldo	2001 - 2019	2015 - 2019
Ausland/unbek.	- 753	- 427
Land Berlin	- 1.232	- 46
Alte Bundesländer	- 1.996	- 103
Neue Bundesländer	- 401	- 8
Land Brandenburg	3.018	1.156

Bevölkerungs-entwicklung	2019 zu 2000 Personen	2019 zu 2014 Personen
natürlich absolut	- 1.863	- 690
je 1.000 EW	- 93	- 36
räumlich absolut	- 1.364	572
je 1.000 EW	- 68	30
Bestandskorrekturen absolut	- 540	18
gesamt	- 16,6%	- 0,5%
absolut	- 3.767	- 100
je 1.000 EW	- 187	- 5



Altersgruppen	2019 Anteil in %	2019 zu 2000 Entw. in %
bis unter 18	15,3	- 26,3
18 bis unter 30	9,8	- 48,8
30 bis unter 50	23,3	- 40,1
50 bis unter 65	24,0	7,3
65 und älter	27,6	47,4



Männer je 100 Frauen	2000	2019
18 bis unter 30	127	108
30 bis unter 40	118	112

Altersquotienten*	2000	2019
Jugendquotient	31,8	30,6
Altenquotient	24,4	49,9

Durchschnittsalter Bevölkerung insgesamt

Jahr 2000: 41,1 Jahre Jahr 2019: 47,9 Jahre

* unter 20 Jahre bzw. ab 65 Jahre je 100 im Alter 20 bis unter 65 Jahre

Diff. rundungsbedingt bzw. infolge Bestandskorrekturen und/oder Gebietsveränderungen, ab 2011 Daten Fortschreibung Zensus

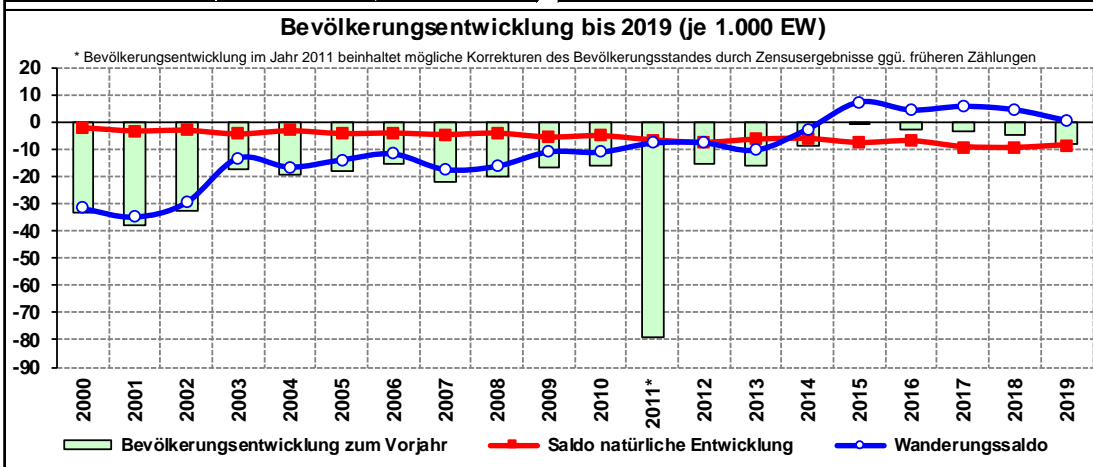
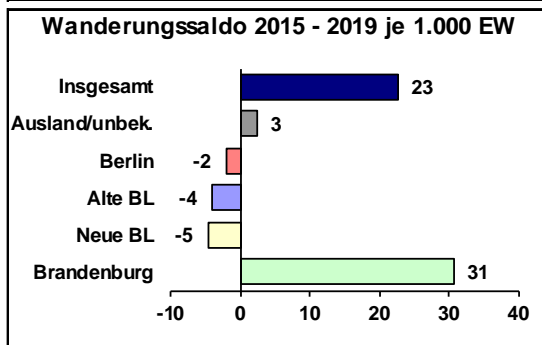
Stadt Schwedt/Oder

Fläche: 206 km ²	Region: Uckermark-Barnim	Amtsangehörig: nein
Bevölkerungsdichte 2019: 144 EW/km ²	Kreis: Uckermark	
Zentralortfunktion lt. LEP HR: Mittelzentrum		Berliner Umland lt. LEP HR: nein
Regionaler Wachstumskern: Schwedt/Oder		Sitz Kreisverwaltung: nein

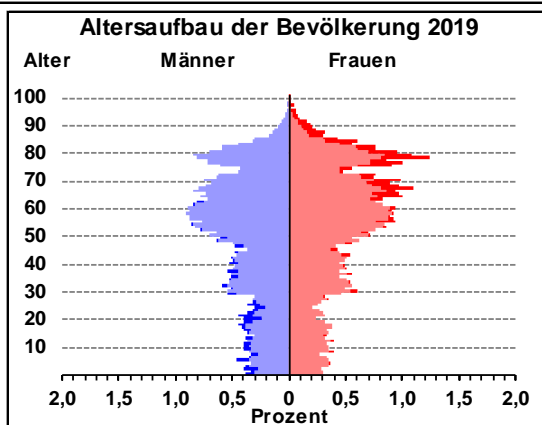
Bevölkerung	Personen	1990 = 100
1990	53.095	100
2000	42.261	80
2010	34.035	64
2014	30.273	57
2019	29.680	56

Wanderungssaldo	2001 - 2019	2015 - 2019
Ausland/unbek.	252	76
Land Berlin	- 1.939	- 60
Alte Bundesländer	- 3.995	- 120
Neue Bundesländer	- 1.147	- 138
Land Brandenburg	- 59	927

Bevölkerungs-entwicklung	2019 zu 2000 Personen	2019 zu 2014 Personen
natürlich absolut	- 3.641	- 1.270
je 1.000 EW	- 107	- 42
räumlich absolut	- 6.888	685
je 1.000 EW	- 202	23
Bestandskorrekturen absolut	- 2.052	- 8
gesamt	- 29,8%	- 2,0%
absolut	- 12.581	- 593
je 1.000 EW	- 368	- 20



Altersgruppen	2019 Anteil in %	2019 zu 2000 Entw. in %
bis unter 18	12,9	- 48,3
18 bis unter 30	8,2	- 60,0
30 bis unter 50	20,4	- 55,5
50 bis unter 65	25,0	- 24,3
65 und älter	33,5	86,0



Männer je 100 Frauen	2000	2019
18 bis unter 30	116	122
30 bis unter 40	113	101

Altersquotienten*	2000	2019
Jugendquotient	30,4	27,7
Altenquotient	18,9	64,4

Durchschnittsalter Bevölkerung insgesamt	
Jahr 2000: 41,0 Jahre	Jahr 2019: 51,2 Jahre

* unter 20 Jahre bzw. ab 65 Jahre je 100 im Alter 20 bis unter 65 Jahre

Diff. rundungsbedingt bzw. infolge Bestandskorrekturen und/oder Gebietsveränderungen, ab 2011 Daten Fortschreibung Zensus

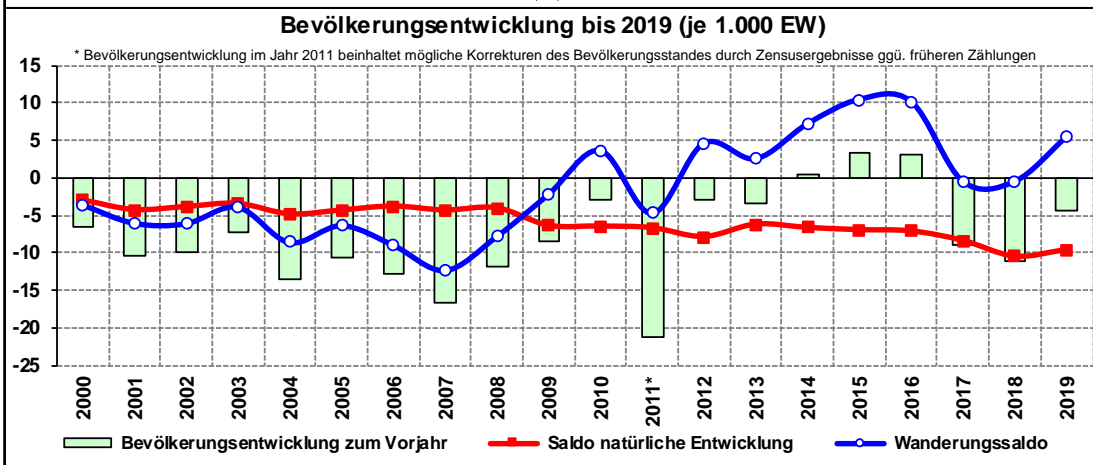
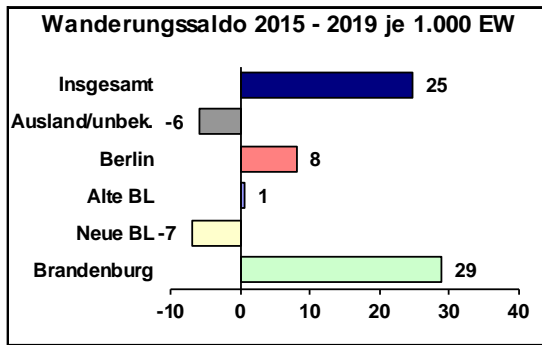
Stadt Templin

Fläche: 380 km² Region: Uckermark-Barnim Amtsangehörig: nein
 Bevölkerungsdichte 2019: 41 EW/km² Kreis: Uckermark
 Zentralortfunktion lt. LEP HR: Mittelzentrum Berliner Umland lt. LEP HR: nein
 Regionaler Wachstumskern: nein Sitz Kreisverwaltung: nein

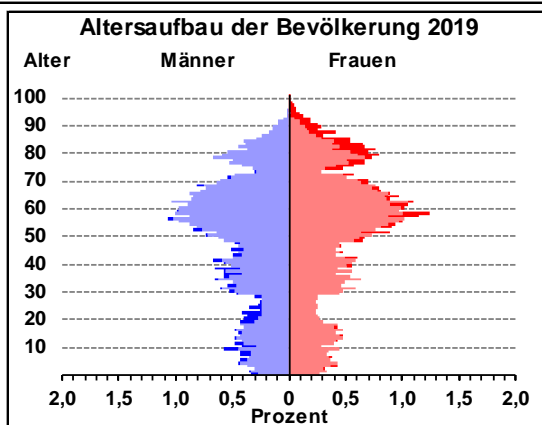
Bevölkerung	Personen	1990 = 100
1990	19.092	100
2000	18.273	96
2010	16.455	86
2014	16.013	84
2019	15.728	82

Wanderungssaldo	2001 - 2019	2015 - 2019
Ausland/unbek.	26	- 95
Land Berlin	- 324	130
Alte Bundesländer	- 1.068	11
Neue Bundesländer	- 426	- 112
Land Brandenburg	1.314	463

Bevölkerungs-entwicklung	2019 zu 2000 Personen	2019 zu 2014 Personen
natürlich absolut	- 1.917	- 681
je 1.000 EW	- 115	- 43
räumlich absolut	- 478	397
je 1.000 EW	- 29	25
Bestandskor- rekturen absolut	- 150	- 1
gesamt	- 13,9%	- 1,8%
absolut	- 2.545	- 285
je 1.000 EW	- 152	- 18



Altersgruppen	2019 Anteil in %	2019 zu 2000 Entw. in %
bis unter 18	14,5	- 34,3
18 bis unter 30	7,6	- 54,2
30 bis unter 50	21,4	- 44,4
50 bis unter 65	28,1	37,3
65 und älter	28,3	53,3



Männer je 100 Frauen	2000	2019
18 bis unter 30	115	123
30 bis unter 40	95	111

Altersquotienten*	2000	2019
Jugendquotient	36,0	29,1
Altenquotient	25,7	51,1

Durchschnittsalter Bevölkerung insgesamt

Jahr 2000: 40,7 Jahre Jahr 2019: 49,7 Jahre

* unter 20 Jahre bzw. ab 65 Jahre je 100 im Alter 20 bis unter 65 Jahre

Diff. rundungsbedingt bzw. infolge Bestandskorrekturen und/oder Gebietsveränderungen, ab 2011 Daten Fortschreibung Zensus

Quellenverzeichnis

- Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Daten ohne Nennung einer anderen Quelle) und eigene Berechnungen
- Ämter, amtsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte (Wohnberechtigungsscheine und dazu eigene Berechnungen)
- Brandenburgisches Landeshauptarchiv, blha (Bibliotheken)
- Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg (Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Sozialwesen/Grundsicherung für Arbeitssuchende)
- Deutsch Bahn: DB Fernverkehr AG (Streckennetze, Linien, Halte des Fernverkehrs); DB Regio AG (Streckennetze, Linien, Halte des Regionalverkehrs Berlin-Brandenburg)
- Gesetz- und Verordnungsblätter (GVBl) des Landes Brandenburg (Mietpreisbegrenzungsverordnung: Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung (MietbegrenzV) vom 28.03.2019 (GVBl. II Nr. 25), Inkrafttreten: 01.01.2016; Kappungsgrenzenverordnung: Verordnung zur Bestimmung der Gebietskulisse zur Senkung der Kappungsgrenze gemäß § 558 Absatz 3 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (KappGrenzV) vom 28.08.2019 (GVBl. II Nr. 65), Inkrafttreten: 01.09.2019; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) vom 13. Mai 2019 (GVBl. II Nr. 35), Inkrafttreten: 01.07.2019)
- Investitionsbank des Landes Brandenburg (Wohnraumförderung, Mietpreis- und Belegungsbindungen zum Stichtag 31.12.2019 nach Abgleich mit den zuständigen Stellen zum Stichtag 31.12.2017 – Zuarbeiten bis 11.06.2019) und eigene Berechnungen
- Kreisfreie Städte (statistische Angaben zu Ortsteilen, Stadtteilen und Stadtgebieten; Informationen zu RWK: Wirtschaftskluster und Branchenschwerpunkte)
- Landesamt für Bauen und Verkehr (Bevölkerungsvorausberechnung; VLP; Stadumbaumonitoring im Land Brandenburg – Berichtsjahr 2019; Gewerbeflächenpotenziale; Wohnraum- und Städtebauförderung; Daten zu Mietpreis- und Belegungsbindungen zum Stichtag 31.12.2019 beruhen auf Berechnungen des LBV nach Abgleich mit den zuständigen Stellen zum Stichtag 31.12.2017 – Zuarbeiten bis 11.06.2019 sowie auf Angaben zu freiwilligen Verlängerungen von Bindungen gem. Rahmenverträgen bzw. Vereinbarungen" ... zur Absicherung der Bereithaltung und Vergabe von Wohnungen ... an Inhaber von Wohnberechtigungsscheinen" zum Stichtag 31.12.2019; außerdem im Anhang: Entwicklung der Wohnbevölkerung bis 2019, Kreis- und Städteübersichten)
- Landesamt für Umwelt (Flächen festgesetzter Großschutzgebiete, Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete)
- Landesbetrieb für Straßenwesen, LS (Klassifiziertes Straßennetz, Längen)
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Oberstufenzentren)
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (ÖPNV, KV aus Erhebung durch IPG, EU-Förderung im Zusammenhang mit dem Stadt-Umland-Wettbewerb; Mietpreisbegrenzungsverordnung; Kappungsgrenzenverordnung; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg)
- Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen)
- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg; Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB): Regionale Innovationsstrategie des Landes Brandenburg; Clusterschwerpunkte sowie Daten zur installierten Leistung Erneuerbarer Energien
- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Forschungsgemeinschaften im Land Brandenburg)
- Staatskanzlei des Landes Brandenburg (Regionale Wachstumskerne)
- Statistisches Bundesamt (Flugverkehr auf VLP)
- VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (SPNV: Strecken, Betreiber)
- Zukunftswerkstatt Lausitz: Potenzialstudie für den intermodalen Güterverkehr in der Wirtschaftsregion Lausitz. 2019

Quellenverzeichnis

Geodaten, Kartenquellen:

© GeoBasis-DE / BKG 2014-2020; © GeoBasis-DE/LGB 2019, dl-de/by-2-0

Die Quellen der Kartendarstellungen befinden sich auch auf den Übersichtskarten (siehe Sachdaten).

Hinweise:

Kreise, Landkreise und kreisfreie Städte: Wird der Begriff „Kreise“ verwendet, sind sowohl die 14 Landkreise als auch die vier kreisfreien Städte inbegriffen. Ansonsten werden explizit die Begriffe „Landkreise“ (auch „LK“) oder „kreisfreie Städte“ genutzt, um die Vergleichsgruppe zu benennen.

Flächennutzungsdaten: Ab 2016 erfolgte eine Veränderung der Metadaten. Vergleiche zu Vorjahren sind daher eingeschränkt.

Schutzgebiete: Die festgesetzten Großschutzgebiete (GSG), Naturschutzgebiete (NSG) und Landschaftsschutzgebiete (LSG) werden mit Stand 09/2016 ausgewiesen.

Bevölkerung – Vorausschätzung, Vorausberechnung: Die Vorausberechnung für das Land Brandenburg liegt differenziert nach Kreisen und kreisfreien Städten vor. Die Vorausschätzung (Ämter, Verbandsgemeinden und amtsfreie Gemeinden) wird bis zum Jahr 2030 abgebildet. Die Vorausschätzung basiert auf der mittleren Variante der Vorausberechnung mit dem Sachdatenstand 31.12.2019 und dem Gebietsstand 01.01.2021.

Folgende Gebietsstandsänderungen erfolgten nach 2019 bis zum 01.01.2021: Die Städte Bad Liebenwerda, Falkenberg/Elster, Mühlberg/Elbe und Uebigau-Wahrenbrück bilden als Ortsgemeinden seit dem 01.01.2020 die Verbandsgemeinde Liebenwerda. Die Gemeinde Schöneberg ist zum 01.01.2021 vom Amt Oder-Welse in die Stadt Schwedt/Oder gewechselt. Der Gebietsstand 01.01.2021 findet sich daher in der Karte zur Bevölkerungsentwicklung und in den entsprechenden Textpassagen.

Bevölkerung – Zu- und Fortzüge: Daten bezüglich der Binnenwanderungen zwischen den kreisfreien Städten und (Umland-)Gemeinden liegen nur bis 2017 vor.

Die Karte „Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur“ beruht auf Recherchen im Jahr 2021, da hier keine rückwirkenden Informationen zu 2019 vorlagen.

Touristische Kennwerte – Zeitreihen: 2009-2011 werden bei Übernachtungen – neben denen in Beherbergungsbetrieben ab 9 Betten – auch die auf Campingplätzen ab 3 Stellplätzen erfasst. Ab dem Berichtsjahr 2012 tritt eine neue EU-Verordnung in Kraft. Sie legt erstmals EU-weit einheitliche Abschnidegrenzen für die Beherbergungsbetriebe fest. Die wichtigste Änderung ist die Anhebung der Abschnidegrenze von 9 auf 10 Schlafgelegenheiten in den Beherbergungsbetrieben sowie von 3 auf 10 Stellplätze bei Campingplätzen.

Beschäftigte nach Wirtschaftsgruppen und Pendlerdaten: Aufgrund der Revision 2014 haben die Beschäftigtendaten vor 2007 ihre Gültigkeit verloren und werden nicht zurück gerechnet.

Die Daten der SV-pflichtig Beschäftigten unterliegen Datenschutzbestimmungen. Für Werte unter drei Beschäftigte pro Gemeinde wird für die Aggregation auf die Ämter, Kreise und Teilräume der Ersatzwert 1,5 verwendet.

Für Vergleiche mit Beschäftigten- und Pendlerdaten ab 2014 gilt zu beachten, dass Personengruppen neu hinzugekommen sind (Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen im Wirtschaftsabschnitt Gesundheits- und Sozialwesen) und durch einen laut Bundesagentur für Arbeit präziseren Datenabgriff veränderte Werte für rückgerechnete Jahre vorliegen.

Die Einpendlerquote beschreibt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die nicht im Kreis wohnen zu allen SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im Kreis.

Die Auspendlerquote zeigt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten, die im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt) wohnen, aber nicht dort arbeiten zu allen im Kreis wohnenden SV-pflichtig Beschäftigten.

Der Nichtpendleranteil bezieht sich in den Kreisprofilen (im Gegensatz zu den Ein- und Auspendlerquoten) auf die Gemeindeebene. Er gibt Aufschluss über den Anteil der SV-pflichtig Beschäftigten eines Kreises (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die in der gleichen Gemeinde wohnen (Wohnort), in der sie arbeiten (Arbeitsort).

Quellenverzeichnis

Arbeitslosigkeit: Für eine kleinräumige Differenzierung der Situation erfolgt eine Berechnung auf Gemeindebasis. Diese wird als Arbeitslosenrate bezeichnet und ergibt sich aus der Anzahl der Arbeitslosen bezogen auf 100 Einwohner*innen von 15 bis 65 Jahren.

Transferleistungen/Sozialleistungen: Regelleistungsberechtigte sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II). Bezieher*innen von Arbeitslosengeld II (ALG II) sind erwerbsfähige Hilfebedürftige bzw. Leistungsberechtigte. Bezieher*innen von Sozialgeld nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen eine Bedarfsgemeinschaft haben und ohne Anspruch auf Sozialhilfe sind. Das sind fast ausschließlich Kinder unter 15 Jahren. Die Quote errechnet sich demnach aus den Berechtigten im Juni bezogen auf die Altersgruppe der 0-15-Jährigen.

Daten für Empfänger*innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII liegen für 2015 nicht auf Kreisebene vor; daher der Vergleichswert 2014 für Empfänger*innen von Transferleistungen.

Kindertagesbetreuung: Eine jährliche Erhebung erfolgt seit 2009 zum Stichtag 01.03. Hier wird der Wert vom 01.03.2020 verwendet.

Schüler*innen: Vor 2011 entsprachen den jetzigen Oberschulen Realschulen und Gesamtschulen. Schüler*innen in beruflichen Schulen: Hierbei werden das Gesundheitswesen, der Zweite Bildungsweg und die beruflichen Gymnasien nicht berücksichtigt.

Erneuerbare Energie: Die Energiedatenbank ist ein Projekt der Energieagentur des Landes Brandenburg, deren Trägerin die Wirtschaftsförderung Brandenburg GmbH (WFBB) ist. Sie ermöglicht die Abfrage gemeindescharfer Energiedaten auf der Basis einer einheitlichen Datenstruktur und Datenaufbereitung.

Die gesamte installierte Leistung der Erneuerbare-Energien-Anlagen mit den Energieträgern Windenergie, solare Strahlungsenergie, Wasserkraft, Biomasse, Deponie-, Klär- und Grubengas wird auf Basis der EEG-Jahresabrechnung ermittelt. Sie bezieht sich ausschließlich auf förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), Anlagen zum Eigenverbrauch finden keine Berücksichtigung.

Wohnraumförderung: Die geförderten Wohnungen und die Bindungsquote werden für den Zeitraum 2007 bis 2019 angegeben. Vor 2007 unterlagen i. d. R. alle geförderten Wohnungen einer Mietpreis- und Belegungsbindung, d. h. die Bindungsquote lag bei nahezu 100 %. (Unter Bindungsquote versteht man den Anteil der mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen an den über Wohnraumförderung geförderten Wohnungen im gleichen Zeitraum.)

Die voraussichtliche Entwicklung des Anteils der gebundenen WE am Mietwohnungsbestand wegen auslaufender Bindungen bis 2030 bezieht sich auf den Stand 2019. Demzufolge sind künftige neue Bindungen noch unberücksichtigt.

Genehmigte Flächen in BP/VEP: Hierbei handelt es sich um Werte, die im Planungsinformationssystem des Landes Brandenburg erfasst sind. Diese unterliegen ständigen Anpassungen durch Flächenänderungen vorhandener Planungen, Änderungsverfahren bezüglich der Nutzungsart, Aufhebung von Planungen etc. (Abfragestand: 09/2020 mit allen bis dahin eingegangenen Informationen zu genehmigten Planungen von 1990 bis 2019). Es werden im Text gerundete Werte verwendet bzw. Größenordnungen vermittelt.

Gewerbeflächenerfassung des LBV – Datenstand: Die Daten werden bei Bekanntgabe von Änderungen laufend bzw. in einem Turnus von etwa vier Jahren in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Brandenburg geprüft und aktualisiert. Berücksichtigung findet die rechtswirksame Bauleitplanung. Die dargestellten Daten sowie (bedingt durch den Befliegungszyklus von drei Jahren) auch die genutzten Luftbilder erstrecken sich auf einen Zeitraum von 2018 bis 2020.

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen für die 18 Kreise des Landes Brandenburg

BAR	Landkreis Barnim
BRB	kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel
CB	kreisfreie Stadt Cottbus
EE	Landkreis Elbe-Elster
FF	kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)
HVL	Landkreis Havelland
LDS	Landkreis Dahme-Spreewald
LOS	Landkreis Oder-Spree
MOL	Landkreis Märkisch-Oderland
OHV	Landkreis Oberhavel
OPR	Landkreis Ostprignitz-Ruppin
OSL	Landkreis Oberspreewald-Lausitz
P	kreisfreie Stadt Potsdam
PM	Landkreis Potsdam-Mittelmark
PR	Landkreis Prignitz
SPN	Landkreis Spree-Neiße
TF	Landkreis Teltow-Fläming
UM	Landkreis Uckermark

Verwendete Abkürzungen

AFS	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
ALG	Arbeitslosengeld
ASZ	Aktive Stadtzentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
BAB	Bundesautobahn
BbgWoFG	Brandenburgisches Wohnraumförderungsgesetz vom 05.06.2019
BER	Flughafen Berlin Brandenburg „Willy Brandt“
BIP	Bruttoinlandprodukt
BL	Bundesländer
BU	Berliner Umland (LEP HR)
BUGA	Bundesgartenschau
BWS	Bruttowertschöpfung
D-Programm	Städtebaulicher Denkmalschutz (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EFRE	Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
ELER	Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
ESF	Europäischer Sozialfonds
ESI	Europäische Struktur- und Investitionsfonds (EFRE, ELER und ESF)
ETTC	Euro Transport & Trade Center Frankfurt (Oder)
EU	Europäische Union
EW	Einwohnerinnen und Einwohner
GRS	Gestaltungsraum Siedlung (im BU nach LEP HR)
GVZ	Güterverkehrszentrum
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
KappGrenzV	Kappungsgrenzenverordnung – Verordnung zur Bestimmung der Gebietskulisse zur Senkung der Kappungsgrenze gemäß § 558 Absatz 3 des Bürgerlichen Gesetzbuches (Inkrafttreten: 01.09.2019)
KLS	Kleine Städte und überörtliche Zusammenarbeit (Nationales Städtebauförderungsprogramm)

Abkürzungsverzeichnis

KMU	Kleine und mittlere Unternehmen (weniger als 250 Beschäftigte; Oftmals werden zur Definition von KMU zusätzlich zur Anzahl der Beschäftigten aber noch weitere wirtschaftliche Parameter herangezogen, z. B. die Summe der Jahresumsätze von höchstens 50 Mio. €.)
KV	Kombinierter Verkehr
LEP HR	Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (Inkrafttreten: 01.07.2019)
LK	Landkreis
LSG	Landschaftsschutzgebiet
MietbegrenzV	Mietbegrenzungsverordnung – Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung (Inkrafttreten: 01.01.2016)
MZ	Mittelzentrum
OSZ	Oberstufenzentrum
PV	Photovoltaik
RWK	Regionale Wachstumskerne
S-Programm	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SGB	Sozialgesetzbuch
SIO	Investitionspaket Soziale Integration im Quartier (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STEP	Soziale Stadt (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
STUB	Stadtumbau (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SUW	Stadt-Umland-Wettbewerb (EU-Förderperiode 2014-2020 mit den Struktur- und Investitionsfonds EFRE, ELER und ESF)
SV-pflichtig	sozialversicherungspflichtig
T€	Tausend Euro
TEW	Tausend Einwohner
VLP	Verkehrslandeplatz
VEP	Vorhaben- und Erschließungsplan
WBS	Wohnberechtigungsschein
WBS-e	Wohnberechtigungsschein über die Einhaltung der Einkommensgrenzen nach § 9 Abs. 2 WoFG bzw. nach § 22 Abs. 2 BbgWoFG
WBS-plus-20	Bescheinigung über die Überschreitung der Einkommensgrenzen nach WoFG um max. 20 %
WBS-plus-40	Bescheinigung über die Überschreitung der Einkommensgrenzen nach WoFG um max. 40 %
WBS-plus-60	Bescheinigung über die Überschreitung der Einkommensgrenzen nach WoFG um max. 60 %
WE	Wohneinheiten
WE, gebundene	Mietpreis- und belegungsgebundene Wohnungen auf Grund von Wohnraum- und/oder Städtebauförderung
WE, Miet-WE	Mietwohnungen
WMR	Weiterer Metropolitanraum
WoFG	Gesetz über die soziale Wohnraumförderung (Wohnraumförderungsgesetz) vom 13.09.2001
ZUST	Zukunft Stadtgrün (Nationales Städtebauförderungsprogramm)